

Der Schleispringer lebt (noch) - oder auch: der erste Saisonsieg

(von Timo Bücken)

Es dürfte sehr, sehr lange her sein, als die erste Mannschaft des SC Schleispringer Kappel den letzten Teamerfolg in der Verbandsliga erkämpfen konnte.

Heute bestand im Vorweg etwas Hoffnung, weil die Steinburger Gäste vom SC Wrist-Kellinghusen I selbst das eine oder andere Mal mit Spielerknappheit und Personalnot zu kämpfen hatten. Allerdings wurden auch unsere Aussichten durch den Ausfall der beiden Kappelner Stammspieler Harald Klawitter und Michael Kläve etwas gedämpft und getrübt. Doch schnell wurde beim Blick auf beide Teamaufstellungen klar, dass ein denkbarer Kappelner Gewinn vermutlich nur über erfolgsversprechende Partienverläufe im hinteren Mannschaftsteil möglich erschien...

Und so kam es dann tatsächlich auch. Die Wristler mussten krankheitsbedingt Brett 6 kampflos abgeben und hatten zudem an Brett 8 schnell das Nachsehen. Unser jugendlicher Vereinsmeister Paul Rieger konnte in einer Kurzpartie gegen die ebenfalls noch junge Frau Schenk sehenswert auf 2:0 erhöhen, als ich mir gerade erst meinen zweiten Kaffee bei unserer Vereinswirtin Petra Goos abholte. Stefan Hintze war trotz längerem Überlegen dann praktisch schon gezwungen, bei schlechten Wristler Aussichten mein Remisangebot am 2. Brett abzulehnen und tat dies dann logischerweise auch. Denn schon bald stand es dann auch 3:0 für Kappel, als Ruben Lankisch gegen Yorrick Josuttis im zweiten direkten Duell der Nachwuchsspieler ebenfalls sehenswert erhöhte.

Es war ein ungewöhnliches Gefühl, dass unser Team als Außenseiter in der VBL hier deutlich führte.

Sollte sich da etwa unser erster Mannschaftssieg in der Verbandsliga A anbahnen?

Doch noch war es nicht so weit... Denn die wertungsmäßig deutlich favorisierten Steinburger setzen in der oberen Teamhälfte alles daran, sich aus der Perspektive der Gäste wieder heranzukämpfen...

Durch umkämpfte Erfolge von Stefan Hintze (über mich) und Michael Kordts (gegen Mark Ehwalt) gelang ihnen dies an den Brettern 2 und 3 auch tatsächlich, denn beide Schleispringer-Spieler mussten sich trotz ordentlicher Gegenwehr am Ende doch geschlagen bekennen.

Da war es hervorragend, dass Kappelns Teamkapitän Thomas Nautsch gegen Matthias Wasserthal gewinnbringend zum 4:2 erhöhen konnte.

Blieben somit an den Brettern 2 (Reiner Gombert mit Schwarz gegen Sören Koop) und 4 (Jan Honnens mit Weiß gegen Stephan Kondziella) noch zwei aus Kappelner Sicht nicht einfach zu spielende Positionen zu meistern, um tatsächlich den Mannschaftssieg abzusichern. Und dies gelang Jan Honnens mit einem kämpferischen Remis, was natürlich sehr zur Freude im Lager der Schleispringer führte.

Danach war der Verlust von Reiner Gombert in einer sog. Seeschlange mit der längsten Partie des Tages aus Wrister Perspektive nur noch Ergebniskosmetik.

Endlich war er da, wenn auch reichlich (zu) spät: unser erster Mannschaftssieg in der Verbandsliga A.

Der Rest war dann nur noch Freude! ;-)

Zum Saisonende geht es für die beiden Kappelner Teams Anfang April 2025 dann darum, sich vernünftig zu verabschieden. Kappeln I tritt zum Kreisderby bei Schleswig I an, während Kappeln II nur wenige Kilometer entfernt zum Auswärtsspiel gegen Kropp III anreist. Für beide Schleispringer-Teams geht es in der Abschlussrunde noch darum, die leuchtende rote Laterne an andere Schachvereine weiter zu reichen...

Ob dies noch gelingen wird, wird dann im nächsten Spielbericht nachzulesen sein...